

## Anmeldung

per E-Mail: [stabsstelle@kjm-online.de](mailto:stabsstelle@kjm-online.de)

per Fax: (089) 6 38 08-290

oder auf unserer Homepage: [www.kjm-online.de](http://www.kjm-online.de)

Ja, ich nehme an folgender/n Veranstaltung/en teil:

- 08.10.2010 – Aufsicht und Selbstkontrollorgane
- 03.12.2010 – Alterskennzeichnung
- 28.01.2011 – Zugangssysteme / Jugendschutzprogramme

NAME

INSTITUTION / FIRMA

STRASSE

PLZ / ORT

E-MAIL

TELEFON

FAX

**Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring**  
Vorsitzender der KJM

**2011** soll der novellierte Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) in Kraft treten. Der neue JMStV stärkt das System der regulierten Selbstregulierung und berücksichtigt die zunehmende Konvergenz der Medien.



Im Fokus der Änderungen stehen die Zusammenarbeit der Selbstkontrollorgane, Alterskennzeichnungen und Jugendschutzprogramme. Besonders diese Themen werfen Fragen auf bei den Beteiligten aus Politik, Aufsicht, Selbstkontrolleinrichtungen und Medienanbietern.

Wie die überarbeiteten Regelungen in die Praxis umgesetzt und wie damit der Jugendmedienschutz in Deutschland weiterentwickelt werden kann, versucht die KJM in der dreiteiligen Veranstaltungsreihe zu klären und transparent zu machen.

### KJM-Stabsstelle

c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien  
Heinrich-Lübke-Straße 27  
81737 München

Tel. (089) 6 38 08-0  
Fax (089) 6 38 08-290  
[stabsstelle@kjm-online.de](mailto:stabsstelle@kjm-online.de)

# kjm transparent

Veranstaltungsreihe  
der Kommission für Jugendmedienschutz



FRAGEN AM FREITAG

## Was bedeutet der neue JMStV?



Kommission für Jugendmedienschutz  
der Landesmedienanstalten

## Was bedeutet der neue JMStV?

**ORT:** Bayerische Landeszentrale für neue Medien, großer Sitzungssaal  
Heinrich-Lübke-Straße 27, 81737 München

**1**

Fr., 8. Oktober 2010  
11 bis 13 Uhr

### Zusammenarbeit zwischen Aufsicht und Selbstkontrollorganen

#### FACHGESPRÄCH

- **Felix Falk**, Geschäftsführer der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK), Berlin
- **Sabine Frank**, Geschäftsführerin der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), Berlin
- **Prof. Joachim von Gottberg**, Geschäftsführer der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), Berlin
- **Christiane von Wahlert**, Geschäftsführerin der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), Wiesbaden

**2**

Fr., 3. Dezember 2010  
11 bis 13 Uhr

### Alterskennzeichnung

#### FACHGESPRÄCH

- **Claus Grewenig**, stv. Geschäftsführer des Verbands privater Rundfunk und Telemedien (VPRT)
- **Folker Hönge**, Ständiger Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK, Wiesbaden
- **Dr. Klaus-Peter Potthast**, Leitender Ministerialrat und Beauftragter für Medienpolitik der Bayerischen Staatskanzlei, München
- **Prof. Dr. Helga Theunert**, Universität Leipzig und JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München

**3**

Fr., 28. Januar 2011  
11 bis 13 Uhr

### Zugangssysteme / Jugendschutzprogramme

#### FACHGESPRÄCH

- **Florian Born**, Regierungsrat im Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart
- **Hans Ernst Hanten**, Leiter der Gruppe Medien beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
- **Gabriele Schmeichel**, Vorstandsvorsitzende der FSM und Jugendschutzbeauftragte der Deutschen Telekom, Bonn
- **Friedemann Schindler**, Leiter jugendschutz.net, Mainz

**EINFÜHRUNG:** Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), München

**MODERATION:** Verena Weigand, Leiterin der KJM-Stabsstelle, München

